

- Reliquiare. Reliquiare: 1. Großes Reliquiar in der Sommersakristei; auf hölzernem, weiß und vergoldetem von vier geschnitzten Füßen getragendem Tafelaufsatz; silberner Schrein mit Reliquien des hl. Altmann, mit imitierten Edelsteinen geschmückt, auf dem Deckel Figur des hl. Altmann, gegossen. Er liegt ausgestreckt mit Inful und Pastorale. Von Johann Pfalzer in Augsburg 1689 ausgeführt (Fig. 350).
- Fig. 350. 2. Reliquiar in Form einer Büste des hl. Altmann. Holz, vergoldet, auf hölzerner schwarzer Konsole, mit vergoldeten Ornamenten, Mitte des XVIII. Jhs.
3. bis 9. Sieben Schreine mit Reliquien der hl. Ursula und ihrer Genossinnen, in hölzernen schwarzen Rahmen, Mitte des XVIII. Jhs.
10. und 11. Zwei Reliquiare der hl. Klara und des hl. Franziskus, leuchterartig aufgebaut, aus Ebenholz, mit getriebenen Silberornamenten, 1779 von Kaiserin Maria Theresia geschenkt.
- Kelche. Kelche: In der Sommersakristei; 1. Silber, vergoldet, mit falschen Steinen, sechs Medaillons mit Email, mit Darstellungen aus der Passion Christi, Mitte des XVIII. Jhs. Geschenk an den Abt Bessel zum 60. Geburtstag (Fig. 351).
- Fig. 351. 2. Silber, vergoldet mit barockem Ornament, echten Steinen, sechs Emailmedaillons aus der Legende; 1754.
3. Silber, vergoldet, mit glatter Cuppa und sechs Emailmedaillons aus der Legende, gleichfalls von 1754.

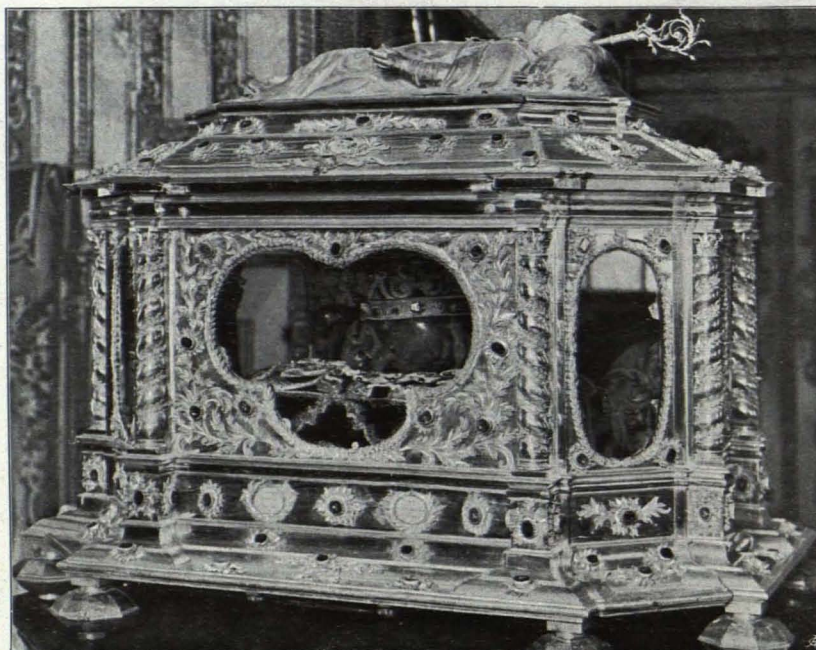


Fig. 350 Göttweig, Reliquiar (S. 466)

- Monstranz. Monstranz: Silber, vergoldet; mit Edelsteinen und imitierten Steinen geschmückt, Anfang des XIX. Jhs.
- Pastorale. Pastorale: Curva eines Elfenbeinpastorales, das der Tradition nach dem Bischofe Altmann gehört hat. Ende des XI. Jhs. Die Form und der ikonographische Gedanke stimmen mit einem Pastore des Stiftes Altenburg überein (vgl. Archiv für österreichische Geschichte V. 528 f., s. Fig. 352 und Übers. S. 17 ff.). Die Krümmung des Stabes wird von einer sich einrollenden Schlange gebildet und umschließt zwei pfauenartige Vögel, deren Hälse verschlungen sind und die zwischen den Schnäbeln einen vielleicht als Kreuz zu deutenden Gegenstand halten (vgl. auch ein Pastore in Torcello, Abb. bei Molmenti, La storia di Venezia, 1905, I, 337).
- Fig. 352. Ciborium. Ciborium: Silber, vergoldet, mit Amaldinen und Pierre de Straß und sechs Emailmedaillons mit Darstellungen der Passion an der Cuppa und mit zugehörigen typologischen Szenen am Fuße geschmückt. Im Fuße eingelassene Porträtmedaille des Abtes Gottfried Bessel, 1734.
- Lampe. Lampe: Ewiges Licht. Kupfer, vergoldet mit Silberbeschlag, um 1700.
- Krone. Krone: Silber, vergoldet, mit Filigranarbeit und imitierten Edelsteinen sowie einer Denkmünze auf Karl den VI. von Richter geschmückt, 1719 zur Grundsteinlegung des Stiftes für das Gnadenbild verfertigt.